

Med Uni Graz – MED CAMPUS HBK-M1

Case Study

Projektleiter Kunde • Heinrich SCHOBER, Dominik NEUHAUSER
Projektteam • Marko ROSTEK, Peter MÜLLNER, Nikolaus KRAETSCHMER

Größe • 21.000 m²

Mitarbeiter • 650

Arbeitsplätze • 545

Projektjahr • 2016-17

Immobilienstrategie

Immobilienuche und -auswahl

Projektmanagement

Belegungsplanung

Arbeitsplatz- und Designkonzepte



Mitarbeiterkommunikation und Akzeptanzsicherung

Kultur- und Wertetransformation

Umzugsmanagement

Facility Management

Med Uni Graz – MED CAMPUS HBK-M1

Case Study

AUSGANGSSITUATION

Ausgelöst durch die notwendige technische Generalsanierung des Hauptgebäudes am Schillerplatz (Durchführung BIG; geplant: Okt. 2017 bis Juni 2020), war die Akademie der bildenden Künste im Jahr 2017 gezwungen, ihren gesamten Lehr-, Forschungs- und Bürobetrieb für die Dauer der Generalsanierung in mehrere Ausweichstandorte umzusiedeln. Die Planung, Konzeption und Steuerung der Umsiedlung in die Ausweichquartiere wurde von **teamgnesda** vorgenommen.

PROJEKTVERLAUF

Nach einer strategischen Vorbereitungsphase die bereits drei Monate vor dem eigentlichen Projektbeginn einsetzte (Beschreibung und Definition der strategischen Rahmenbedingungen für den Umzug), wurde mit der Ausarbeitung des Leistungsverzeichnisses begonnen. Aufgrund der geschätzten Auftragssumme wurde ein EU-weites Verfahren durchgeführt, das mit einem weiteren externen Partner für die rechtliche Verfahrensbegleitung erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Der Fokus dieser Projektphase lag in der Ausarbeitung einer detaillierten und effizienten Leistungs- und Aufgabenbeschreibung, um dem AG Kostensicherheit und dem künftigen AN Planungssicherheit zu ermöglichen. Verschiedene Faktoren haben in der Folge das Projekt und deren zeitliche Eintaktung wesentlich beeinflusst:

- Rücksichtnahme auf Studienbetrieb (sowohl am alten Standort als auch an den Ausweichquartieren)
- Einhaltung des vorgegebenen Termins für die Bestandsfreimachung des Quellstandortes
- Übersiedlung von Laborausstattung und die damit im Zusammenhang stehende Koordination, weiterer Auftragnehmer
- Umzug sensibler und teilweise historisch unwiederbringlicher Sammlungen und Ausstattungsgegenstände



- Bibliotheksumzug aus denkmalgeschützten Räumen und Einrichtungen
- Nachgeordnete Räumung des Hauses bis zum besenreinen Zustand

Parallel mit der Erstellung des Leistungsverzeichnisses wurde großes Augenmerk auf die zielgerichtete Einbindung und Information der MitarbeiterInnen gelegt. **teamgnesda** hat daher schon frühzeitig Umzugskordinatoren nominiert und diese regelmäßig mit Veranstaltungen zum aktuellen Projektstand informiert und in die Umzugsvorbereitung miteinbezogen.

Begleitet wurde die Mitarbeiterkommunikation und Akzeptanzsicherung durch die webbasierte Plattform „CnPview“. Diese ermöglicht durch die zielgruppengesteuerte Bereitstellung von relevanten Informationsinhalten eine maximale Informationsdurchdringung für die MitarbeiterInnen. Dies wird durch unterschiedliche Funktionen („Infotainment“) bewerkstelligt, die prozessorientiert im Verlauf der Vorbereitung zum Umzug freigeschaltet werden. Funktionen können dabei Umfragen, Arbeitsplatz- und MitarbeiterInnenzuweisungen, Etikettendruck, Ticketing, etc. sein.

FAZIT

Bedingt durch die detaillierte und intensive Vorbereitung, sowie die lückenlose Begleitung der Spedition (örtliche Siedlungsaufsicht) ist der Umzug mit den vorgegebenen Qualitätskriterien (in Kosten, in Zeit, in Qualität) an die Ausweichquartiere erfolgreich gelungen. Der ebenfalls effiziente First-Level-Support hat durch die kurzfristigen Reaktionszeiten ebenso zum Erfolg beigetragen, wie die umfassende MitarbeiterInnenbetreuung im Vorfeld der Umzugstranchen.